universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

# Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

## Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

**Bertsch, Christoph**

**Innsbruck, 1997**

Ilse Abka Prandstetter

urn:nbn:at:at-ubi:2-7291

# Ilse Abka Prandstetter

»Aus Luft und Wolle (Grün)« – Wassergeäder, 1989/90

1939 in Wien geboren; Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Prof. R.C. Andersen und Prof. Herbert Boeckl, Diplom bei Prof. Max Weiler; lebt in Aldrans

Ausstellungen: 1969 Galerie St. Barbara, Hall i. T.; 1972 Kunstpavillion, Innsbruck; 1977 Stadtturmgalerie, Innsbruck; 1981 Galerie Thoman; 1983 Wien (Ars Sacra im Rathhaus); 1984 Kulturinstitut, Padua u. Rom; 1985 Galerie Thoman, Innsbruck; 1987 Dominikanergalerie Bozen; 1988 Galerie Thoman, Innsbruck; 1989 Künstlerforum, Bonn; 1990 Galerie der Stadt Wels im Museum, Wels; 1994 Inn Galerie, Kufstein; 1995 Galerie Nothburga, Innsbruck; Tex 95A, Tiroler Kunstpavillon u. Taxisgalerie, Innsbruck; 1996 Galerie Prisma, Bozen; Städt. Galerie Theodor v. Hörmann, Imst; Galerie Thomas Flora, Innsbruck;

Literaturauswahl: E. Kreuzer-Eccel, Aufbruch – Malerei u. Graphik in Nord-, Ost- u. Südtirol nach 1945, Bozen 1982; W. Pfaunder, in Das Fenster 40/1986; P. Weiermair (Katalogvorwort), I. A. Prandstetter, Innsbruck 1991; J. Amman, F. Mayröcker, J. Schutting (Texte), P. Weiermair (Nachwort), »Widerschein«, Innsbruck 1991; M. Hörmann, arttirol, Innsbruck 1994

»Aus Luft und Wolle (Grün)« – Wassergeäder, 1989/90, 300 x 155 cm, Wandteppich, signiert rechts oben

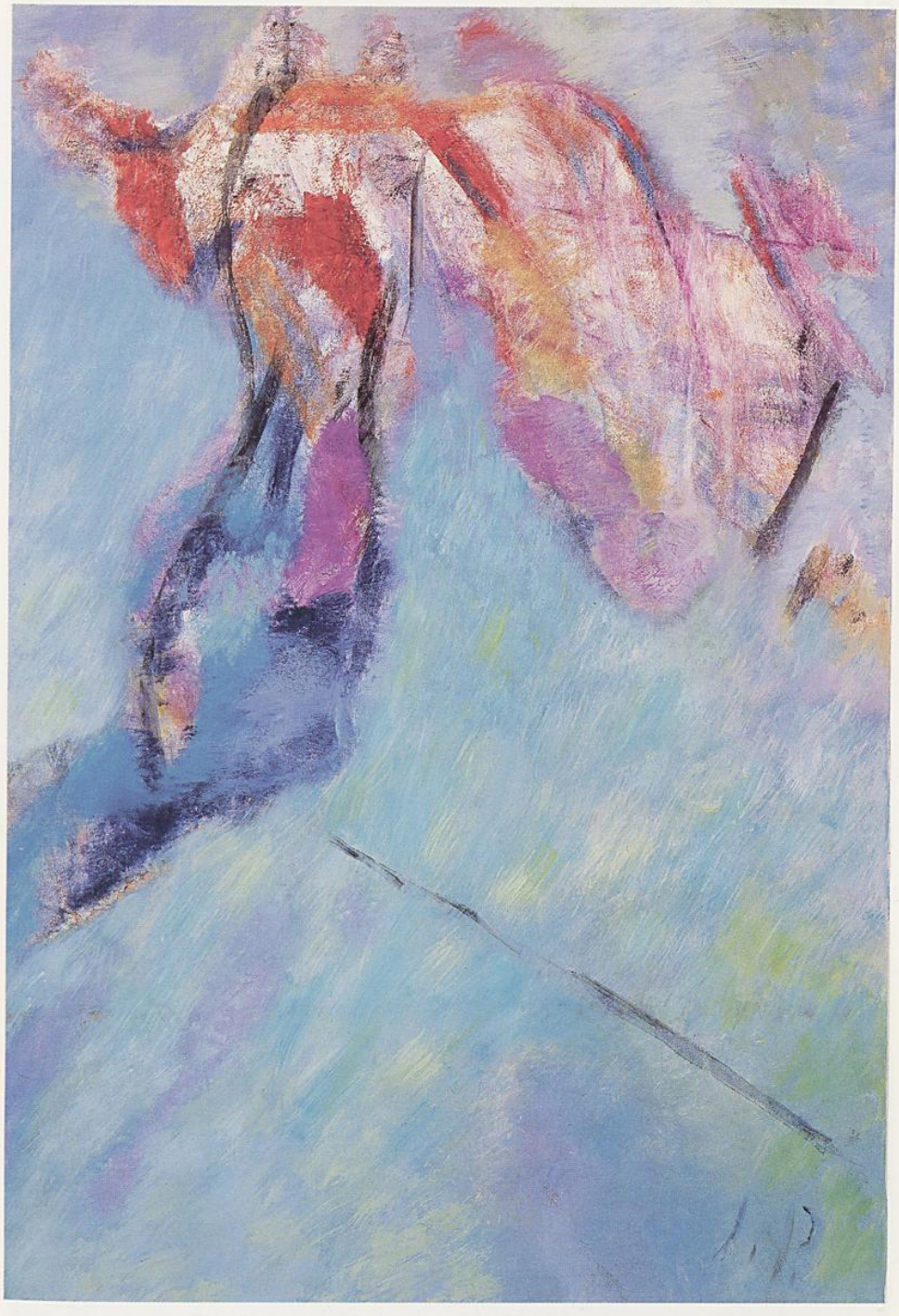
»Aus Luft und Wolle« nennt Ilse Prandstetter eine Teppichfolge und vor allem die Qualität der Leichtigkeit, des Transparenten, des Durchlässigen ist ihr ein Anliegen, das sie gerade mit dem Verweben von gefärbter Wolle, die ja ansich über eine schwere materielle Dichtheit verfügt, auszudrücken versucht. Aus dem Zusammendrehen der verschiedenen Wollfäden ergeben sich Farbmischungen, es kommt zum optischen Zusammensetzen der einzelnen gewebten Farbfäden – vergleichbar mit dem Pointillismus in der Malerei, der nur ungemischte Farben punkt- oder kommaförmig nebeneinandersetzt und alles der Mischung mit dem Auge überläßt. Wie die einzelnen Wollfäden miteinander verwoben werden, so ziehen sich auch die Versatzstücke, die alle aus der Natur abstrahierend entnommen und in Schichten dynamisch angelegt sind, durch die Teppichlandschaften. Geschautes, Gedachtes, Empfundenes durchdringt einander und verwandelt sich zu eigenständigen Formen und Konstellationen, die der Betrachter wiederum aufnehmen und für sich gedanklich weiterführen kann.

B.V.

# Ilse Abka Prandstetter

Springer, 1997

Springer, 1997, Acryl auf Leinwand, 130 x 90 cm, signiert unten links u. auf der Rückseite

1993 hat Ilse Prandstetter begonnen, ihre Bildfiguren über Seile und Platten springen zu lassen, so entstand die noch nicht abgeschlossene Reihe der Seil- und Hangspringer, in der die psychische Existenzsituation des Loslassens, eine gewisse Aufbruchstimmung zu neuen Möglichkeiten, schließlich der Zustand des Schwebens, das Negieren der Erdenschwere verarbeitet wird. In diesem Bild wird der Schwebezustand während des Springens in seiner Leichtigkeit eingefroren: Eine Figur scheint sich mit bereits gebeugtem Oberkörper, der deshalb im Verborgenen bleibt, über eine vielleicht auch nur imaginäre Barriere im Schwung hinwegzuhieven. Das Körperhafte löst sich zum Teil in Bewegung auf, wird durch deren Dynamik verzerrt, die Körperpartien sind gröber behandelt als der Hintergrund, die kräftigen breiten Farbstriche wirken fast wie gespachtelt, die Leinwand wird abschnittsweise überhaupt offen stehen gelassen. Als Folie hinterlegt, als Definition des offenen Raums – mittels einer Schräge in die Tiefe geführt, wird die Farbe Blau, ein Blau, daß durch die Differenziertheit der schnell nebeneinander gesetzten, pastos aufgetragenen und abschattierten Pinselstriche zu flimmern anfängt, von Luft und Licht durchdrungen wird.

B.V.